

TSV Taunusstein-Bleidenstadt e.V.

Vereinsgeschichte und Entwicklung der letzten Jahre

Der TSV wurde am 24.03.1901 gegründet

- | | |
|-------------|--|
| 1901 | Gründung als „ Turnverein Bleidenstadt “ (24. März 1901) |
| 1911 | 10-jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe |
| 1919 | +1. Wiedergründung nach dem 1. Weltkrieg und Fusion mit der 1904 gegründeten „Turngesellschaft“ |
| | Neuer Name: „ Turngemeinde Bleidenstadt “ |
| 1928 | Bau einer vereinseigenen Turnhalle
Nach 1933 unter den Nationalsozialisten enteignet |
| 1946 | 2. Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg
Neuer Name: „ Turn- und Sportverein Bleidenstadt “
Vorsitzender wird Fritz Mehler (bis 1948) |
| 1946 – 1948 | Bau eines Sportplatzes auf der ehemaligen Viehweide |
| 1948 | Vorsitzender wird Anton Hollinger (bis 1953) |
| 1953 | Vorsitzender wird Dr. Franz Strohschneider (bis 1962) |
| 1954 | Wiederbelebung der Turnabteilung |
| 1955 | Einweihung der Schulsporthalle in der Adolfstraße
(heute Regenbogenschule) |
| 1961 | Neubau des Sportplatzes als Hartplatz am Röderweg |
| 1962 | Vorsitzender wird Hubert Kiffel (bis 1966) |
| 1964 | Neubau einer Umkleidehalle am Sportplatz Röderweg
Der TSV hat 400 Mitglieder |
| 1965 – 1970 | Aufkommen neuer Sportarten beim TSV

Tischtennis, Volleyball, Faustball, Rhönrad, Männer-Spiele-
Sport, Bogenschießen, Badminton, Handball

1966 Vorsitzender wird Willy Freund (bis 1974) |
| 1969 | Der TSV hat 1.000 Mitglieder in zwei Abteilungen |
| 1971 | Das Sport- und Jugendzentrum wird eingeweiht
Der TSV wird neu gegliedert in sieben Abteilungen

Neues Organisationsmodell mit Delegation der Verantwortung
nach unten in die Abteilungen und eigener Budgetierung.

Badminton, Bogenschießen, Fußball, Handball, Tischtennis,
Turnen und Volleyball

Organisation des TSV richtungsweisend im LSB und DFB |

- 1970 – 1980 Höhepunkt der TSV-Fußballer mit Aufstieg in die Landesliga Hessen-Mitte (1973 – 1980) als erster Untertaunusverein.
- 10 mal hintereinander Kreispokalsieger
- 2 mal Bezirkspokalsieger
- 2 mal Teilnahme am DFB-Vereinspokal (1974/75 und 1977), u.a. beim FC Rodalben 2:1, 2 x gegen den FC Homburg 0:0, 0:0 und dann 2:0 im Elfmeterschießen, bei Wattenscheid 09 2:1 n.V. und FC Schalke 04 1:8.
- 1971 Die Fußballabteilung veranstaltet erstmals ein Hallenfußballturnier im Sport- und Jugendzentrum
- 1973 Neuer Name: „**TSV Taunusstein-Bleidenstadt e.V.**“
- Wechsel Abteilung Bogenschützen zu Aarfalke Wehen
- 1974 Vorsitzender wird Jürgen Kleinert (bis 1976)
- 1976 Ausbau der Umkleidehalle zum Vereinsheim am Sportplatz
- Sportwoche zum 75-jährigen Jubiläum
- Vorsitzender wird wieder Willy Freund (bis 1982)
- Gründung der Judo-JuJutsu-Abteilung
- 1977 TSV veranstaltet Deutsche Rhönradmeisterschaften
- 1978 Der TSV hat 1.800 Mitglieder
- Seit 1979 „Bleischer Kerb“ mit dem TSV, Kirche und anderen Ortsvereinen
- 1982 Ausbau des Sportplatzes mit Flutlicht und Stehterrassen als Hartplatz mit Beregnungsanlage
- Neubau der Schulturnhalle der IGS Bleidenstadt an der Bernsbacher Straße
- Vorsitzender wird Fritz Gerigk (bis 1986)
- 1986 Der TSV veranstaltet Deutsche Rhönradmeisterschaften
- Vorsitzender wird zum dritten Mal Willy Freund (bis 1992)
- 1988 TSV-Fußballjugend bekommt „Sepp-Herberger-Preis“ des DFB für herausragende Jugendarbeit
- 1992 Vorsitzende wird Cornelia Weiler-Wuttke (bis 1998)
- 1995 Eine japanische Jugenddelegation aus Nagahama besucht zum ersten Mal die TSV-Fußballer
- 1996 TSV feiert 50 Jahre Fußball

1997	Der TSV mietet eine leerstehende Lagerhalle und baut sie zu einem DOJO, einer Trainingsstätte für Judo und Ju-Jutsu um.
1998	Eine TSV-Jugendfußball-Delegation besucht Nagahama in Japan für 12 Tage
	Vorsitzender wird Gerhard Rüppel (bis 2016)
1999	Der TSV veranstaltet die 3. Rhönrad-Weltmeisterschaften mit 13 Nationen in der Heinz-Wolf-Halle in Limburg
1999	Das Sportfeld Röderweg wird ein Kunstrasenstadion
1999/2000	Das Sport- und Jugendzentrum wird völlig saniert

Der TSV im Jubiläumsjahr 2001

In den letzten zwanzig Jahren wuchs der TSV auf über 2.100 Mitglieder in den sieben Abteilungen:

Badminton, Fußball, Handball, Judo/Ju-Jutsu, Tischtennis, Volleyball, Turnen.

In der Turnabteilung wird Ballett, Faustball, Gymnastik, Leichtathletik, Rhönrad, Schwimmen und Therapie-Sport angeboten.

Im Badminton, Fußball, Handball und Tischtennis wird auf Bezirks- oder Kreisebene gespielt.

Volleyballer spielen in der Regionalliga, Faustballer sogar in der 2. Bundesliga.

Die TSV-Rhönradler sind zur Weltelite aufgestiegen und stellen 11 von 12 Weltmeister, sowie zahlreiche Deutsche-, Süddeutsche- und Hessenmeister.

Neben dem Schwerpunkt Breitensport wird also auch Spitzensport geboten.

Überall wird vor allem die Jugendarbeit groß geschrieben.

Seit den 80er Jahren wurde der TSV führend im Gesundheits- bzw. Therapiesport.

Sieben Therapiesportarten (z.T. zwingend unter ärztlicher Betreuung) haben sich bis heute im TSV entwickelt:

Schwangerschaftsgymnastik, Koronarsport, Rückbildungsgymnastik, Bechterew, Osteoporose, Wirbelsäulengymnastik und Bewegung, Sport und Spiel nach Brustkrebs.

Der TSV erhielt seit 1992 schon viermal den „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnerbundes.

Mit heute (2001) knapp 2.100 Mitgliedern ist er der größte Verein in Taunusstein und nach dem TV Idstein der zweitgrößte im Rheingau-Taunus-Kreis.

Der TSV verfügt über zahlreiche nationale und internationale Beziehungen, insbesondere zu den Taunussteiner Partnerstädten Herblay (Frankreich), Yeovil (England), Caldes de Montbui (Spanien) und Wünschendorf (Thüringen).

Die Rhönräder treten nicht nur international sondern auch interkontinental auf.

Die Fußballer erwarten zum Jubiläum am 24.3.01 zum dritten Mal interkontinentale Gäste aus Nagahama/Japan.

- 2001 Der TSV feiert sein 100-jähriges Jubiläum.
- Der Verein hat jetzt über 2.100 Mitglieder in sieben Abteilungen:
- Badminton, Fußball, Handball, Judo/Ju-Jitsu, Tischtennis, Turnen und Volleyball.
- Die Turnabteilung beinhaltet: Ballet, Faustball, Gymnastik, Leichtathletik, Rhönräder, Schwimmen und Therapie-Sport.
- Die Gruppe Rhönräder wird eigenständige Abteilung im TSV.
- 2002 TSV-Volleyballer erhalten den 1. Preis für Jugendförderung im Sport von der Sparda-Bank in Verbindung mit dem Bundesinstitut für Sport für ein herausragendes Konzept zur Jugendförderung (25.000 Euro).
- 2003 Eröffnung der neuen Beachvolleyball-Felder in Eigenleistung für etwa 40.000 Euro.
- 2008 Die Satzung des TSV wird neu gefasst.
- 2010 Der TSV (Fußball) veranstaltet zum 40. Mal das Hallenfußballturnier „zwischen den Jahren“ im Sport- und Jugendzentrum
- 2011 Der TSV feiert sein 110-jähriges Jubiläum im Rahmen eines Fröhschoppens bei der Bleischer Kerb
- 2014 Sanierung des Kunstrasens im Sportfeld Röderweg
- 2014-2016 Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“ des DOSB in Zusammenarbeit als „Tandem“ mit der Leitstelle Älterwerden der Stadt Taunusstein. Projektname: „TSV – Mein Verein! Menschen engagieren sich für Menschen.“
- 2016 Satzungänderung: Neue Vorstandstruktur. MGV am 10.10.2016 kein neuer Vorstand. Außerordentliche Mitgliederversammlung am 21.11.2016. Vorsitzender wird

Heute besteht der TSV aus sieben Abteilungen (Badminton, Fußball, Handball, Rhönräder, Tischtennis, Turnen und Volleyball). Der Verein hat nur noch knapp 1.500

Mitglieder. Der Mitgliederschwund ist in den Dokumenten „Mitgliederentwicklung“ für die Jahre 2003 – 2015 erkennbar. In den Jahren 2003 bis 2010 blieb die Mitgliederzahl um die 2.000 Mitglieder noch konstant. In der Zeit zwischen 2010 und 2015 reduzierte sich die Mitgliederzahl um etwa ein Viertel auf 1.560 Mitglieder. Schon in der Zeit zwischen 2003 und 2008 wurde in der Abt. Judo/Ju-Jitsu der Bereich Judo mangels Übungsleitern aufgegeben und die Volleyballabteilung reduzierte sich um 119 Mitgliedern, was noch durch den Anstieg bei anderen Abteilungen einigermaßen aufgefangen werden konnte. Zwischen 2009 und 2015 gab es einen gravierenden Einbruch in der Turnabteilung (rund 200 Mitglieder) und im Behinderten/Gesundheitssport durch neue Abrechnungsmodalitäten der Krankenkassen. Die Volleyballabteilung hat sich zwischen 2003 (456) und 2015 (248) in der Mitgliederzahl fast halbiert. Durch den Abgang der Mitglieder der Abt. Judo/Ju-Jitsu am 31.12.2015 fiel die Mitgliederzahl ab 01.01.2016 unter 1.500.

Wie in allen Vereinen wird es immer schwieriger, die vielen benötigten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Beitretende Mitglieder prüfen genau, ob es ein für sie zugeschnittenes Sportangebot gibt und wenn sie das nicht mehr nutzen können oder wollen, treten sie auch wieder aus dem Verein aus, was zu einer erheblichen Fluktuation führt und die Mitgliederverwaltung erheblich schwerer macht. Es wird auch immer komplexer, einen solchen Verein zu führen, so dass dafür im begrenzten Bereich hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden mussten. Der Verein nutzt heute das einmal mehr (2014) sanierte Sportfeld Röderweg mit Kunstrasen und Leichtathletikanlagen, die Sporthallen im Sport- und Jugendzentrum und am Gymnasium in Taunusstein, sowie die Turnhalle der Grundschule und teilweise die der Gesamtschule Obere Aar in Hahn. Für Judo und Ju-Jitsu wurde eine leer stehende Lagerhalle in ein Dojo umgebaut. Nach Kooperationen mit Schulen kam es nun auch in der einen oder anderen Abteilung zu Kooperationen mit anderen Vereinen, so bei Handball mit dem TuS Hahn und dem TV Bad Schwalbach (HSG Obere Aar), bei Volleyball mit Eintracht Wiesbaden (inzwischen wieder beendet), bei Judo/Ju-Jitsu mit dem BSC Taunusstein und die Rhönradturner kooperieren mit dem SV Neuhof. Im Jahr 2015 haben sich die Mitglieder der Judo/Ju-Jitsu-Abteilung entschieden, sich dem BSC Taunusstein anzuschließen, der auch den Mietvertrag für das Dojo ab 01.01.2016 übernommen hat. Die Leichtathleten der Turnabteilung starten in der LG Taunusstein.

Aktuell stehen die Fußballer vor der Gründung eines Jugendfördervereins (JFV Taunusstein), der gemeinsam vom TSV, TuS Hahn, SV Neuhof und SV Seitzenhahn getragen werden und mit der Saison 2017/2018 den Spielbetrieb aufnehmen soll.

Zukunftsbezogen wird der TSV sich neuen Herausforderungen stellen müssen. Möglich ist, dass es auf Dauer zu weiteren Konzentrationen in manchen Sportarten in Taunusstein kommt. Waren es nach dem 2. Weltkrieg die Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, später die Einwanderung der Gastarbeiter aus den überwiegend südeuropäischen Ländern, so gilt es heute die vielen Flüchtlinge und Asylbewerber aus Afrika und Asien zu integrieren. Vereinsleben war schon immer der beste Garant für Integration, aber hier kommen völlig neue Kulturkreise auf die

Vereine und das öffentliche Leben in Städten und Gemeinden zu. Zwischen November 2013 und Februar 2016 hat der TSV mit der Leitstelle Älterwerden der Stadt Taunusstein ein vom Deutschen Olympischen Sportbund gefördertes Projekt über zwei Jahre gestemmt, das sich zum Ziel gesetzt hat, neue Wege ehrenamtlicher Mitarbeit im Verein zu finden, in dem sich Menschen für Menschen engagieren. Ein Produkt aus dieser Projektarbeit ist die neue Vorstandsstruktur, die am 10.10.2016 in der ordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen wurde. War es früher schon schwer, insbesondere für die Führungsspitzen im Verein, neue Leute zu gewinnen, so hat sich dieses Problem verstärkt, weil die beruflichen Anforderungen für alle Menschen sich völlig gewandelt haben und auch die Studienplatzfindung für jüngere Menschen oft mit größeren Ortswechsel verbunden sind. Die heutige Konsumgesellschaft und die immer mehr um sich greifende Professionalisierung des Sports tun ein Übriges. Aber nur wenn sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich für andere Menschen zu engagieren, wird der immer noch überwiegend ehrenamtlich geführte Breitensport eine Chance haben, sich in dieser sich immer schneller wandelnden Welt zu behaupten.